

Uwe Timm: *Ikarien*

von Heiko Geier



© Bundesarchiv/Otto Donath

Die Rahmenhandlung von Uwe Tims Roman *Ikarien* spielt im April 1945. Der in Hamburg geborene US-Leutnant Michael Hansen kehrt nach Deutschland zurück. Er erhält den Auftrag, den Mann Heinrichs Wagner, einen ehemaligen Weggefährten des Arztes und Eugenikers Alfred Ploetz, zu befragen, um Informationen über die Rassistheorie der Nationalsozialisten und deren Umsetzung zu erhalten. Hierbei kommt Hansen einem nahe zu fantastischen Paket auf die Spur.

Die Lernenden erarbeiten den historischen Kontext des Romans, diskutieren die umstrittenen Themen „Kollektivschuld“, „Euthanasie“ und „Eugenik“ und untersuchen Uwe Tims Verknüpfung von Fiktion und Realität. Außerdem analysieren sie die komplexe Erzählstruktur des Romans und stellen Bezüge zu Goethes *Faust* sowie Étienne Cabet's utopischem Roman *Reise nach Ikarien* her.

Uwe Timm: *Ikarien*

von Heiko Geier

© RAABE 2020

1	Einführung	
2	Darstellung	3
2.1	Inhaltsübersicht	3
2.2	Einstieg für Autor, Erzähler und Leser	3
2.3	Historische Hintergründe	3
2.4	Utopien	4
2.5	Dichtung und Wahrheit	4
2.6	Erzählstrategien	4
2.7	Faustmotiv	5
2.8	Hauptmann, Handke und sein Ende	5
2.9	Uwe Timm und die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus	5
2.10	Literaturhinweise	6
3	Material	7
3.1	Texte	7
3.2	Arbeitsblätter	11
3.3	Erwartungshorizonte zu den Arbeitsblättern	63
3.4	Klausurvorschlag	87
3.5	Erwartungshorizont zum Klausurvorschlag	92

Die Schüler lernen:

Analyse und Interpretation eines literarischen Textes; Bezüge zu den historischen Hintergründen des Romans sowie Bezüge zwischen literarischen Werken herstellen; Erzählstrategien und Zeitebenen untersuchen; begründet zu einem Thema Stellung nehmen

Überblick:

Legende der Abkürzungen:

BA Bildanalyse **BI** Bildinterpretation **D** Diskussion
I Interpretation **R** (Internet-)Recherche **S** Stellungnahme
TA Textanalyse **TI** Textinterpretation **TP** (kreative) Textproduktion

Thema	Material	Methode
Einstieg	AB 1	TA, TI
Historische Hintergründe	AB 3–8	BI, D, R, S, TA, TI, TP
Utopien	AB 9–10	D, R, S, TI
Dichtung und Wahrheit	AB 11–13	D, S, TA, TI, TP
Die Erzählstrategien	AB 14–16	BA, S, TA, TI
<i>Ikarien</i> und das Facsimile-Motiv	AB 17–19	BI, TA, TI
Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus	AB 20–22	BA, S, TA, TP

Uwe Timm: *Ikarien*

1 Einführung

Uwe Timm ist ein äußerst produktiver und vielseitiger Schriftsteller. Er hat Romane, Erzählungen, Gedichte, Kinderbücher, Drehbücher und poetologische Schriften veröffentlicht. Doch bei aller Vielseitigkeit gibt es drei rote Fäden, die sich durch sein Schaffen ziehen. Da ist zum einen die **Verarbeitung deutscher Geschichte**, ob deutsche Kolonialgeschichte (*Morenga*, 1978), Drittes Reich (*Am Beispiel meines Bruders*, 2003) oder die Studentenunruhen 1968 (*Heißer Sommer*, 1974). Da ist zum anderen die **autobiografische beziehungsweise familienbiografische Ebene**. So erzählt er in *Am Beispiel meines Bruders* die Geschichte seines Bruders, der sich freiwillig der NS anschloss, in *Der Mann auf dem Hochrad* (1984) die Geschichte eines Großonkels und in *Der Freund und der Fremde* (2005) von seiner Freundschaft mit dem 1967 erschossenen Benno Ohnesorg. Und drittens sind es immer wieder **Lebensgeschichten**, die ihn interessieren, und die Frage, warum ein Leben so verläuft, wie es verläuft, und nicht anders, etwa in dem Roman *Halbschatten* (2008), der die Geschichte der Fliegerin Marga von Etdorf erzählt. Uwe Timm ist Jahrgang 1940 und gehört damit jener Generation an, die ihre intellektuelle Prägung durch die **Studentenbewegung** erfuhr, das heißt in der **Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit** der Väter- und Müttergeneration, dem als autoritär empfundenen und strengen Staat und den **Entwürfen einer gerechteren Gesellschaft** ohne gegenseitige Unterdrückung und Ausbeutung.

Uwe Timm ist aber nicht nur **Vertreter einer Generation** oder Richtung, er hat sich eine gewisse Einzigartigkeit erworben und erhalten. So hat er sich nie einer Mode wie der sogenannten Innerlichkeit oder der Postmoderne unterworfen. Es gibt auch keine veröffentlichten Tagebücher, und sein Privatleben spielt in Interviews keine Rolle, sofern es nicht Gegenstand seiner Werke ist.

Der Roman *Ikarien* bildet in Timms Schaffen keine Ausnahme. Auch hier ist die **deutsche Geschichte** mehr als nur der Hintergrund, auch hier erzählt Timm **Lebensläufe**, und

Schließlich erhält er den Auftrag, in München einen Mann namens Wagner (den ehemaligen Weggefährten des Arztes und Eugenikers _____ (eine _____ Figur im Gegensatz zum _____ Wagner) zu befragen, um Informationen über die Nationalsozialisten-
25 theorie der Nationalsozialisten beziehungsweise deren Umsetzung in die Praxis der _____ und die Beteiligung von Ärzten und Wissenschaftlern zu erhalten. Es kommt zu vierzehn Begegnungen zwischen Hansen und Wagner. Die _____ bilden einen Großteil des Romans. Nachdem er seinen Auftrag bekommen hat, _____ Hansen
30 sen ein Nebengebäude der Villa Ploetz am Ammersee, in dem Alfred Ploetz gelebt und geforscht hat, ein Cabrio sowie ein Motorrad in dem beschlagnahmten Haus wohnt er zusammen mit _____, einem Arztekameraden, der einen ähnlichen Auftrag hat – er muss Ärzte und Pfleger der Euthanasie-Aktionen ver-
hören. Die beiden führen dort ein idyllisches, relativ ungestörtes Leben. Der Hobby-
35 by-_____ George nutzt seine Freizeit, um in den Wäldern Vögel zu beobachten. Doch beide leiden auch unter dem, was sie zu hören bekommen.

Hinzu kommen Beziehungen Hansens zu drei Frauen: Vor seiner Abreise nach Deutschland lernt er in New York eine Frau namens Catherine kennen, mit der er
40 eine Nacht verbringt. Sie ist jedoch bereits verlobt. In Deutschland trifft er sich hin und wieder mit Sarah, die wie er Offizier bei der US-Armee ist, die Beziehung jedoch nur als Abenteuer betrachtet. Sie gibt offen zu, sich auch mit anderen Männern zu treffen. Zudem geht Hansen trotz des _____
_____ eine Beziehung mit einer Deutschen ein, die Maria heißt, sich jedoch Molly nennt. Molly ist eine junge Kriegswitwe, die sich mit dem Nähen von Kleidern aus Fallschirmseide ein eigenes Geschäft aufbauen will.

AB 5 Eugenik

Arbeitsaufträge

1. Lesen Sie den Infokasten zum Thema „Eugenik“.
2. Beschreiben und interpretieren Sie das Bild.
3. Erläutern Sie auf Basis der beiden Romanzauszüge, wie Ploetz seine Vererbungstheorie begründet, und nehmen Sie Stellung dazu.

Ausgaben für Erbkrankte – Soziale Auswirkung

Erbkrankheim in G. mit 130 Schwebstühlen — Ausgaben jährlich mind. 104.000 RM. — dafür könnte man 17 Eigenheime für 6000 Rente Familien errichten

Erbkrankte fallen dem Volk zur Last

Original: Deutsche Zeitschauzeitung und Bildpostkarte — © Verlag für Wirtschaftskultur, G.m.b.H., Stuttgart B

© bpkStaatsbibliothek zu Berlin

© RAABE 2020

Das Faustmotiv

AB 17

Arbeitsaufträge

1. Erläutern Sie die Aussagen der drei Mottos. Die Zusatzinformationen im Kasten helfen Ihnen dabei.
2. „Natürlich habe ich mich immer wieder gefragt: Wann kam es zu diesem Umschlag in seinen Bemühungen an der Verbesserung der Gesellschaft zu mehr Gleichheit und sozialer Gerechtigkeit hin zu diesem Zuchtideal der nordischen Rasse.“ Diese Worte spricht Wagner am 8. Tag (S. 305). Zu welchem Zeitpunkt in Ploetz' Laufbahn geht er diesen Pakt ein?

Die drei Mottos zu Beginn des Romans

„Ein wissenschaftlicher Mann sollte keine Wünsche haben, keine Gefühle – nichts als ein Herz aus Stein.“

– Charles Darwin

„Es ist tödlich, an die Stelle des alten Gottes eine löbliche und erfreulich immer vorwärtswachsende Welt zu setzen.“

– Gustav Landauer

„Eritis sicut Deus, scientes bonum et malum.“ (übersetzt:
„Ihr werdet sein wie Gott und sehen, was gut und böse ist.“)
– Die Bibel, 1. Mose 3.5

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de